

DANKE Hellevi, DANKE Udo!



Nach weit über 30 Jahren wurden Hellevi und Udo Oedekoven bei der Delegierten-/Mitgliederversammlung der DFG Rheinland-Pfalz/Saarland e.V. in den "Ruhestand" verabschiedet. Beide begannen ihre aktive Laufbahn in der DFG Bonn. Eine Zeit, an die sie sehr gerne zurück denken. Das angenehme Miteinander war Anlass für sie, sich aktiv über so lange Jahre den Aktivitäten in der DFG zu widmen. Von der DFG Bonn aus ging es über Aufgaben/Ämter in der DFG Nordrhein-Westfalen zu solchen auf Bundesebene. Stets zum Wohne und im Interesse der gesamten DFG-Gemeinschaft.

Der DFG Rheinland-Pfalz/Saarland e.V. sind sie von Anfang an eng verbunden. Beide gehörten zu den Mitgliedern, die die Gründung unseres Landesverbands aktiv vorantrieben und sind damit prägend für unseren LV. Sie waren bei der Gründungsversammlung am 21. September 1996 in Koblenz mit dabei und Udo Oedekoven wurde als Schatzmeister und stellv. Vorsitzender in den Vorstand gewählt. Ein Amt, das er seit der offiziellen Gründung des Vereins (der Verein wurde am 2. Januar 1997 ins Vereinsregister eingetragen), ausgenommen zwei kurze Intermezzi durch andere Mitglieder, bis jetzt inne hatte.

Das Ende der aktiven Zeit in der DFG zeichnete sich ab, als Hellevi bei unserer Arbeitstagung im Frühjahr 2018 ankündigte, dass sie ab der Neuwahl des Vorstands 2019 mit anschließender Ernennung der Referenten nicht mehr als Kulturreferentin für unseren Landesverein aktiv sein möchte. Hellevi hat dieses Amt über mehrere Jahre mit großem Erfolg ausgefüllt. Kein leichtes Erbe, aber wir sind sehr froh, mit Laura Stolz eine junge Nachfolgerin gefunden zu haben, bei der wir das sichere Gefühl haben, dass sie das Amt in gewohnt guter Qualität fortführt. Mit der Ernennung zur neuen Kulturreferentin bereits am 1. November ist es uns zudem gelungen, dass Hellevi und Laura die lfd. Aktivitäten reibungslos übergeben konnten.

Udos Verbleib im Vorstand hing davon ab, wie es im Vorstand selbst weitergeht und ob es uns gelingt, einen oder sogar mehrere Vorstandsposten neu zu besetzen. Ulrich Schwark als Vorsitzender hat sich letztendlich bereit erklärt, noch einmal für eine dreijährige Amtszeit zu kandidieren und schaffte es in "seiner" Bezirksgruppe Koblenz mit Rolf Müller ein Mitglied zu gewinnen, der sich ebenfalls engagieren möchte und sich bereit erklärt hat, das Amt des Schatzmeisters zu übernehmen. Udo Oedekoven hat daher auf eine erneute Kandidatur verzichtet und zieht sich somit gemeinsam mit seiner Frau Hellevi aus der Gruppe der aktiven Mitglieder zurück. Udo hatte als Schatzmeister die Kasse unseres Vereins immer vorbildlich "in Schuss" und immer ein waches Auge darauf, dass wir uns konform zu unseren Vorgaben gemäß Vereinsrecht und Satzung verhalten.

Ich habe Hellevi und Udo mit Beginn meiner aktiven Zeit in der DFG Anfang 2001 kennen gelernt. Die Zusammenarbeit mit beiden war stets sehr angenehm und es war eine Freude, mit ihnen gemeinsam zu agieren. Auch wenn beide nun keine Ämter mehr inne haben, sie bleiben der DFG treu und ich freue mich darauf, sie hoffentlich bei der einen oder anderen Gelegenheit wieder zu treffen! Ich bin so frei und sage im Namen des neuen Vorstands als auch sicherlich im Namen zumindest der allermeisten Mitglieder, sowohl der DFG Rheinland-Pfalz/Saarland als auch deutschlandweit:

Vielen Dank Hellevi und Udo für Alles, was ihr für die DFG getan habt und für das nette Miteinander!

(Rainer Otto, stellv. Vorsitzender)

Delegierten-/Mitgliederversammlung

Am 16. Februar 2019 waren die Delegierten und Mitglieder der DFG Rheinland-Pfalz/Saarland e.V. nach Remagen zur alle 3 Jahre stattfindenden

Delegiertenversammlung/Mitgliederversammlung eingeladen. Auf der Tagesordnung standen neben den Berichten von Vorstand, Referenten und Bezirksgruppen auch Neuwahlen und Planungen für die Zukunft.

Im Amt bestätigt wurde Ulrich Schwark als Vorsitzender (mit allen Stimmen bei eigener Enthaltung) und Rainer Otto als stellv. Vorsitzender (ebenfalls mit allen Stimmen bei eigener Enthaltung). Für das Amt des Schatzmeisters und stellv. Vorsitzenden lag die Bewerbung des Mitglieds Rolf Müller vor, der aus beruflichen Gründen bei der Tagung selbst nicht anwesend sein konnte. Unser bisheriger Schatzmeister und stellv. Vorsitzender Udo Oedekoven hat auf eine erneute Kandidatur verzichtet. Rolf Müller wurde einstimmig gewählt. Wir begrüßen Rolf im Vorstand und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit ihm!

Die beiden wiedergewählten Vorstandsmitglieder ernannten im Anschluss an die Wahl wieder Laura Stolz und Rainer Otto als Referenten für Kultur bzw. Gastschüler.

Die Versammlung wurde fortgesetzt mit dem Dank an Hellevi und Udo Oedekoven (siehe separaten Bericht), mit Absprachen über die kulturellen Planungen in 2019 und 2020 sowie einer Aussprache über das aktuelle Thema Datenschutz und endete anschließend in einem gemütlichen Beisammensein.

Deutscher Kaffee und Finnlands Matti treffen sich in Hainfeld

Finnland und der Kaffeekonsum sind stets in aller Munde. Wenn es um den höchsten Kaffeeverbrauch pro Kopf geht, steht Finnland ganz oben auf der Liste. Was liegt also näher als Eberhard Apffelstaedt mit seinen Büchern zur Vernissage einer Kunstaussstellung einzuladen, bei der verschiedene Portraits gezeigt werden, die alle mit dem Thema Kaffee in Verbindung stehen?

Gemeinsam mit der DFG Rheinland-Pfalz/Saarland luden Claudia und Bernd van Huet am 9. März in die galerie29 nach Hainfeld ein. Bernd van Huet freute sich ganz besonders auf diese Eröffnung: „Meine Bilder zeigen alle Hainfelder Bewohnerinnen und Bewohner. Die Porträtierten wissen noch nichts davon und werden heute Abend bestimmt ganz überrascht sein, wenn der ein oder andere sich plötzlich in den Bildern entdeckt“. Und so war es dann auch, dass so mancher erstaunt in sein eigenes Gesicht schaute und erfreut darüber mit seinen Sitznachbarn ins Gespräch kam.

Zu Beginn begrüßte Claudia van Huet herzlich die Gäste in der galerie29 und stellte Eberhard Apffelstaedt und seine Werke kurz vor. Als neue Kulturreferentin der DFG Rheinland-Pfalz/Saarland wurde ich auch willkommen geheißen und durfte die Arbeit des Vereins kurz vorstellen. Als das Wort an Eberhard Apffelstaedt übergeben wurde, begrüßte auch er das Publikum in der Galerie und erzählte, wie er überhaupt dazu gekommen ist, über Finnland zu schreiben.

„Begonnen hat alles mit meiner Begeisterung als Student für hübsche, finnische Frauen“, erläuterte Eberhard Apffelstaedt seine Beweggründe und schmunzelt. Nach mehreren Reisen nach Finnland schaltete er eine kleine Kontaktanzeige in einem finnischen Frauenmagazin, worauf er über 200 Antwortschreiben erhielt, die er auch alle persönlich beantwortete.

Nach diesem unterhaltsamen Intro begann Eberhard Apffelstaedt mit seiner Lesung aus vier seiner Bücher, die einige Erlebnisse mit seinem besten finnischen Freund Matti erzählen. Zwischen den Kapiteln setzte er sich an das Klavier und interpretierte gekonnt moderne und klassische Werke finnischer Komponisten. Bei einer kurzen Pause versorgten sich die Gäste mit regionalem Weinen, Traubensaft und Brezeln und betrachteten ausgiebig die neuen Bilder an der Wänden der Galerie.

Der Abend endete mit Applaus für den Autoren, der Frage aus dem Publikum, wie Hainfeld auf finnisch heißen würde (etwa „metsänpelto“) und einem großen Dankeschön von Claudia und Bernd van Huet, die sich über die so zahlreich erschienen Gäste sowie auf die weitere Zusammenarbeit mit der DFG freuten. „Bereits am 18. Mai gastiert die finnische Folk-Band

Thalamus hier in unserer galerie29“, kündigt Claudia van Huet das weitere Programm an. „Wir freuen uns bereits darauf und heißen zahlreiche Mitglieder der DFG herzlich bei uns willkommen!“



Eberhard Apffelstaedt gemeinsam mit Claudia und Bernd van Huet vor den Gemälden in der galerie29 in Hainfeld (von links nach rechts)
(Text und Foto: Laura Stolz)

Deutschland sucht den finnischen Superstar oder was eine Kulturreferentin so alles zu tun hat

Die Förderung der finnischen Kultur ist eine der Hauptaufgaben der DFG. Gerade jungen, finnischen Musikgruppen die Möglichkeit einer Tournee in Deutschland zu verschaffen, macht die Aufgabe der Kulturreferentinnen und -referenten so spannend. Deshalb bin ich umso begeisterter, dass ich seit November letzten Jahres diese Aufgabe für die Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland übernehmen darf. Als Teilnehmerin an der Kulturtagung in Helsinki, die vom 1. bis 2. März stattfand, erlebte ich mit den Kulturreferentinnen und -referenten der anderen Landesgruppen eine spannende Zeit in Helsinki und konnte dort viele neue Kontakte

knüpfen.

Gemeinsam mit unserem ersten Vorsitzenden, Ulrich Schwark, war ich bereits am Donnerstag, den 28. Februar, angereist. Der Abend verlief ziemlich entspannt, ich genoss es wieder mal in Finnland zu sein, Pirakka zu essen und finnisch zu sprechen. Am Freitag, nach einem sehr leckeren Frühstück im Hotel, machte sich der größte Teil unserer Gruppe im strahlenden Sonnenschein bei angenehmen Minus 5 Grad auf, um an der Führung „Auf den Spuren Engels“ teilzunehmen. Bei der Führung wurde Engels Architektur rund um den Domplatz erläutert. Am Nachmittag trafen wir uns alle im Amos Rex, Helsinkis neuester Errungenschaft in Sachen Kunst. Das moderne Museum verknüpft gekonnt alte mit moderner Architektur. Zur aktuellen Ausstellung mit Werken von Matisse erhielten wir eine sehr informative Führung auf deutsch und hatten anschließend den Abend zur freien Verfügung.

Am Samstag Morgen begann der offizielle Teil der Kulturtagung. Im Goethe-Institut lernte ich alle anderen Kulturreferentinnen und -referenten persönlich kennen. Viele der Teilnehmenden sind sich schon seit Jahren bekannt, deshalb gab es auch ein großes und freudiges Wiedersehen. Wir neuen wurden sehr herzlich in die Gruppe aufgenommen. Nach der Vorstellungsrunde, ließen wir die letzten Tourneen Revue passieren und sammelten fleißig alle Rückmeldungen zu den Konzerten. Nach einer Mittagspause ging es dann richtig los. Wir lernten endlich die finnischen Musikerinnen und Musiker kennen, die sich für mögliche Deutschlandtourneen vorstellten. Insgesamt waren es sieben Musikgruppen – vom Duo bis zum Quartett, von Folk bis Klassik war alles dabei. Am Abend setzten wir uns im Restaurant „Konstan Möljä“ zusammen, ließen uns das finnische Buffet munden und resümierten dabei die zuvor gehörten Musikgruppen.

Sechs der sieben Musikgruppen schafften es schließlich, dass wir uns am Sonntag Vormittag unsere Köpfe zermarterten um Termine für geeignete Tourneen zu finden und zu koordinieren. Für eine Musikerin kamen leider zu wenige Wunschtermine zusammen, so dass eine Tournee nicht zu Stande kam. Als Richtwert für die Planung einer Tournee müssen mindestens fünf Wunschtermine von den Kulturreferaten vorliegen. Für die anderen sechs Musikgruppen fanden wir gemeinsam Termine, die nun mit den Veranstaltungsräumen und Kooperationspartnern vor Ort abgesprochen werden müssen. Nach einer kleinen Abschiedsrunde, bedankten wir uns alle bei

Karin Pusch und Armin Haß, die das komplette dreitägige Programm der Kulturtagung perfekt vorbereitet und wirklich super organisiert haben. Ein großes Dankeschön auch noch mal an beide für ihren großartigen Einsatz! Es hat wirklich sehr viel Spaß gemacht, mich motiviert und darin bestärkt, warum ich in der DFG aktiv tätig sein möchte! Dann ging es schon wieder für die meisten von uns zurück nach Deutschland.

Jedoch ist die Arbeit für uns Kulturreferentinnen und -referenten noch nicht getan. Bis Ende September haben wir nun Zeit mögliche Partner und Fördermittel zu organisieren und die Wunschtermine verbindlich zu buchen. Das heißt natürlich für uns alle, dass wir bis dahin noch viel Arbeit vor uns haben. Dabei sind wir natürlich auf unsere Mitglieder in den verschiedenen Bezirksgruppen angewiesen, die uns bei der Suche nach geeigneten Räumen, den Vorbereitungen für die Konzerte oder bei der Verpflegung am Abend unterstützen können. Wer Fragen zu Veranstaltungen hat, neue Anregungen und Ideen geben will, kann mich gerne kontaktieren. Meine Kontaktdaten stehen im Heft ganz hinten unter Kulturreferat Rheinland-Pfalz/Saarland. Ich freue mich auf die kommenden Veranstaltungen, die wir gemeinsam auf die Beine stellen werden!



Das Ruuskanen Railio Duo überzeugte mich u.a. am meisten und wird 2020 auch in Rheinland-Pfalz ein Konzert geben.

(Foto: Armin Haß)



Die Decke des Wartebereichs im Amos Rex übte eine unglaubliche Faszination auf mich aus.
(Foto und Text: Laura Stolz)

Kurzmeldungen

Rhynchotalona latens

Die nur 0,2 bis 2 Millimeter großen Rhynchotalona latens, zu deutsch Wasserflöhe, galten als seit Jahrtausenden ausgestorben. Man kennt sie bisher nur aus Ablagerungen. Nun aber haben Forscher in Seen Nordfinnlands mit einem sehr feinen Netz lebende Wasserflöhe eingefangen. Wasserflöhe gelten als Kleinstkrebse. Sie leben bevorzugt am Boden flacher Seen, an denen sie organische Bestandteile verzehren und damit wohl eine Filtrierwirkung für den See ausüben. Darüber hinaus dürften sie auch Bestandteil der Nahrungskette sein und auf dem "Speiseplan" anderer Lebewesen stehen.

Woher kommen sie?

Bei Obst und Gemüse greifen Konsumenten gerne zu regionalen Produkten, auch wenn diese teurer sind. Aber wie verhindern, dass hier geschwindelt wird? Bei Erdbeeren nutzt man in Finnland nun ein Verfahren zur Erkennung isotoper Merkmale. Isotope sind spezifisch für jede einzelne Region. Und sie sind an den in der Region angebauten Früchten messbar. Man hat Proben von allen Anbaugebieten für Erdbeeren in Finnland gesammelt und ist mit dieser Meßmethode nun in der Lage, an der Erdbeere ihre Herkunft zu erkennen. Um dies noch abzusichern beabsichtigt man, auch die isotypen Merkmale der größten Importländer (Schweden, Polen und Estland) zu speichern.

Klimaneutrale Flughäfen

Finnlands Flughäfen werden 2019 die Klimaneutralität erreichen. Durch diverse Maßnahmen wie der Nutzung von Erdwärme, dem Einsatz von LEDs zur Beleuchtung, der Verwendung von Strom aus erneuerbaren Technologien, dem Einsatz von erneuerbarem Diesel, ... kommt man diesem Ziel sehr nahe. Ganz lassen sich Emissionen an einem Flughafen natürlich nicht vermeiden. Die verbleibenden Emissionen werden vom Betreiber Finavia aber durch eine Kooperation ausgeglichen.

Rent a Finn

Lerne das glücklichste Volk der Welt kennen - diesem Motto folgend hat VisitFinland 10 Finnen für eine einzigartige Kampagne gewonnen. Man kann sich über die Seite von VisitFinland (bis zum 21. April) bewerben, um einen Aufenthalt bei einem der 10 Finnen zu gewinnen.